

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bomaßgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bomaßg. 18.
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XX. Jahrgang.

Lugos, den 2. Oktober 1912.

Nummer 79. -104

Tauglich!

So klingt das harte Wort, welches vielen Müttern das für ihre Kinder so fürsorgliche Herz zusammenschürt und Tränen des Schmerzes aus den Augen drängt. „Tauglich“ ist das Wort, welches in diesem Monate von den Militärärzten vor der Assenkommission über einen und andern altersreifen, körperlich und geistig gesunden Jüngling gesprochen wird; es ist das Wort, vor welchem so manches Herz hängt und die Glieder des Körpers erzittern macht. Nicht gering ist die Zahl Derjenigen, welche sich für diese Zeit einen körperlichen Fehler wünschen, um dem Militärdienste zu entgehen (was aber heute auch nicht mehr in jedem Falle vor dem Soldatenrock bewahrt). Das kommt jedoch heute in den seltensten Fällen vor.

Die Angst vor dem Militärdienst ist unbegründet. Ein ordentlicher Bursche findet auch hier sein Fortkommen; er wird sich auch in diesem Stande wohl fühlen. Ja, ich sage, wer untauglich ist, der möge Tränen vergießen, denn er ist mit einem Gebrechen behaftet. Wer aber zum Militärdienst tauglich ist, der ist auch fürs Leben tauglich, er ist körperlich und geistig gesund und der stecke sich ein Sträußchen auf den Hut! Vor Zeiten war dieser Dienst schwer, da die aktive Dienstzeit 10–12 Jahre, ja, auch lebenslänglich währte; die Leute wurden gleich Sklaven zusammengefangen oder gekauft und als solche wurden sie auch behandelt. Die aktive Dienstzeit währte nur zwei oder drei Jahre und jeder Bürger

ohne Unterschied der Herkunft, des Standes oder Ranges, muß Soldat sein, er hat in diesem Stande seine eigene Sache und somit auch die seiner Mitbürger und die des ganzen Landes gegen allfällige Feinde zu verteidigen. Das Gesetz sagt, jeder Bürger muß Soldat sein und somit ist der Soldat heute kein Sklave mehr, sondern ist ein Bürger und genießt auch die Behandlung, die ihm als solcher zusteht.

Es ist nötig, das unsere Jungen dem Militärstande beigezogen werden, ja, ich sage: „Wer kein Soldat gewesen, der ist kein ganzer Mann“. Der Junge, der Zuhause im Überflusse vielleicht schon übermütig wurde, seinen Eltern nicht mehr gehorchte, sich trotzig und stüßig zeigte, wenn nicht alles nach seinem Kopfe ging, lernt dort Gehorsam und Höflichkeit gegen alle Vorgesetzte; er lernt die Ordnung lieben, kommt mit verschiedenen Menschen in Berührung und sammelt sich so die fürs Leben so nötige Menschenkenntnis.

Andererseits gewöhnt er sich hier in jeder Hinsicht eine regelmäßige Lebensweise an und dies trägt sowohl zu seiner körperlichen, als auch zu seiner geistigen Entwicklung sehr viel bei. Hat der Junge in der Schule seine Zeit gut ausgenutzt, nämlich etwas gelernt, so kann er die erworbenen Kenntnisse hier ganz gut verwerten — er wird hier vorwärts kommen und kann in einigen Monaten zum Unteroffizier ernannt werden.

Weiters will ich noch erwähnen: Als Soldat tragen alle Bürgerföhne, ob reich oder arm, gleiche Röcke und gleiche Kappen. Das ist gut, da lernen

sie alle miteinander, hoch und nieder, einsehen, daß sie im Staate alle gleich sind.

Und nachdem der Sohn längere Zeit vom Hause weg ist, infolge dessen der von der Mutter gefüllte „Brosack“ schon leer ist, in der Briefftasche aber eine wahrliche Schwindsucht eingetreten, lernt der Bursche erst die Güte seiner Eltern und Geschwister kennen, von welchen er jetzt eine Zeit getrennt ist; die Liebe gibt ihm nun die Feder in die Hand — er gibt seinen Eltern seine Dankbarkeit und Anhänglichkeit kund und dies ist die erste Errungenschaft, welche die Eltern seiner Militär-Dienstzeit zu verdanken haben. Und kehrt er nach beendeter Dienstzeit in den Kreis seiner Angehörigen und seiner Freunde zurück — so ist er ein fürs Leben ausgebildeter Bursche und wird seinen Eltern durch sein Benehmen nur Ehre und Freude machen, durch die erworbenen Kenntnisse auch der Gesellschaft ein nützliches Mitglied sein.

Tagesneuigkeiten.

Eröffnung der Temesvarer Börse.
Sonntag wurde die Temesvarer Börse im Rahmen einer imposanten Feierlichkeit eröffnet und ihrer Bestimmung übergeben. Die Eröffnungsrede hielt Direktor Salomon Sternthal de Nagypel, die Festreden Kommerzialrat Sigmund Szana und Emerich v. Bargin. Aus Lugos war der Vorstand der Lugosser österr.-ung. Bankfiliale Julius Böffler bei der Eröffnung zugegen, während Obergespan v. Medve sein Verbleiben entschuldigte und an das Präsidium der Lloydgesellschaft ein warm gehaltenes Begrüßungstelegramm sandte.

Neueste Lugoser Ansichten

Couleur gemalt, in modernsten Rahmen zum hängen und stellen
von 70 Heller bis 3 Kronen. — Alleinverkauf bei der Firma

SZAMETH und GROSZ, LUGOS. (Üvegudvar).

Interurban-Telefon 270.

Bilderrahmen-Neuheiten!

Interurban-Telefon 270.

Abschied des Major Johann Mestitz.

In ganz außergewöhnlich imposanter und innig freundschaftlicher Weise verabschiedete sich Sonntag das hiesige Offizierskorps von dem nach Kassa transferierten Major Johann Mestitz und dieser innige Abschied gab in bereiteter Weise jenen aufrichtigen Sympathien und jener Wertschätzung Ausdruck, deren sich Major Mestitz nicht nur im Kreise seiner Offizierskollegen, sondern in der großen hies. Sozietät erfreute. Major Mestitz — obwohl Soldat vom Scheitel bis zur Sohle — wußte sich nämlich durch seine angenehmen gesellschaftlichen Moxen, durch sein leutseliges, gewinnendes Wesen auch in Zivilkreisen ungeteilte Sympathien zu erwerben und ebendeshalb bildete sein Scheiden in der hiesigen Sozietät eine fühlbare Lücke, einen schwer zu ersetzenden Verlust. In Militärkreisen wußte man hier seine außerordentlichen Fähigkeiten, sein militärisches Fachwissen und Fachtätigkeit vollauf zu würdigen und wurde ihm von seinen Vorgesetzten stets die größte Anerkennung zu teil. Samstag Mittag fand zu Ehren des scheidenden Kollegen in der Offiziersmesse ein Abschiedsbankett statt, bei welchem sich mit dem Oberst Desider Molnar de Peterfalva das gesamte Offizierskorps eingefunden hatte. Oberst Molnar feierte in einem schwungvollen Toast die ausgezeichneten Verdienste des Major Mestitz und gab dem Bedauern des Offizierskorps Ausdruck, einen so tüchtigen und allseits beliebten Waffenbruder verlieren zu müssen. Major Mestitz dankte gerührt für die Ovation und betonte, daß die hier verbrachten Jahre, wo ihm so innige und aufrichtige Freundschaft entgegengebracht wurde, zu den schönsten Erinnerungen seiner Laufbahn zählen werden. Die Abreise erfolgte Sonntag vormittags und hatten sich auf dem Bahnhofe sämtliche hiesige militärische Dignitäre zumeist mit ihren Familien eingefunden. Wir bemerkten die Oberste Molnar und Anshuld, die Majore Bodo, Stepanescu und Szlanyi und fast sämtliche Offiziere der hiesigen Garnison. Das Honvedoffizierskorps überreichte der Gattin und Tochter des Major Mestitz je ein herrliches Bouquet, außerdem überhäufte die Damen, der zum Abschied erschienen Offiziere, Frau Major Mestitz, die gleich ihrem Gatten sich hier ungemein großer Beliebtheit erfreute, zahlreiche Blumengaben. Noch ein paar herzliche Worte, noch ein warmer Händedruck ein Schwenken der Tücher... und unsere Stadt war wieder mit einer hier sicher unvergeßlich bleibenden Persönlichkeit ärmer geworden.

Rückkehr des Spitaldirektors Dr. Neumann.

Spitaldirektor Dr. Mano Neumann ist von seiner Erholungsreise am 29. v. Monat zurückgekehrt und hat bereits wieder die Leitung des Spitals übernommen.

Atelier Stöffler.

Anlässlich des Abschiedes des Major Mestitz hatten wir abermals Gelegenheit die Leistungsfähigkeit dieses bestrenommierten Blumenateliere würdigen zu können, da die der scheidenden Familie überreichten und aus dem Atelier Stöffler stammenden Bouquets wahrliche Helden der Kunstgärtnerei bildeten.

Großes Industrie-Unternehmen in unserem Komitate.

Graf Ladislaus Szecenyi, der Schwiegersohn des amerikanischen Milliardärs Vanderbild, wird mit einem belgischem Finanzkonsortium, ein dem Resiczabanyaer ähnliches Gipsenwalzwerk mit vier Hochschmelzöfen in Orsova errichten. Der Sitz der kommerziellen Direktion wird Lugos sein.

Die Tragik des Lebens.

Eine noch ganz junge Frau, die Gattin des hiesigen Handelsangestellten Kornel Kohlrub wurde am 30. v. M. zu Grabe getragen. Die bedauernswerte junge Frau wurde das Opfer einer Schweregeburt und obwohl sich die Spitalsärzte alle erdenkliche Mühe gaben, um die Mutter am Leben zu erhalten, erwiesen sich alle Bemühungen erfolglos. Dem schwergeprüften Gatten wendet sich allgemeines Beileid zu.

Wer wird Lugoser Gymnasialdirektor?

Da die Pensionierung des Direktors Nikolaus Putnok bereits fait accompli ist und er im heurigen Schuljahre die Leitung der Agenden gar nicht übernahm, sondern mit deren Leitung der langjährige hies. Professor Nemess betraut wurde, tritt die Frage in den Vordergrund, wer aus hiesige Obergymnasium zum Direktor ernannt wird. Wir holten diesbezüglich Informationen ein, denen gemäß aber bis jetzt im Kultusministerium keinerlei Entscheidung getroffen werden konnte, da sich bei der Besetzung der Stelle diverse antagone Bestrebungen bemerkbar machen, welche die definitive Entscheidung verzögern.

Ein Vortrag unseres Waisenstuhlpräses.

Die jüngst stattgehabte Kongregation entbande den hiesigen Waisenstuhlpräses nach Budapest, um an einem daselbst stattfindenden Fortbildungskurs von Rechts- und Staatswissenschaften teilzunehmen. Im Rahmen dieses Kurses hält über Aufforderung des Unterministers Herr Schöpf am 10. Oktober unter dem Titel „Nemliche Bevormundung“ einen Vortrag.

Lehrerverversammlung.

Der Lugoser Zweigverein des Krasso-Szörenyer Lehrerverbandes hält Donnerstag den 3. Oktober in Szakul seine diesjährige Herbstversammlung. Von den Punkten des reichhaltigen Programmes sind hervorzuheben der Mustervortrag des Temesvarer Professors Michael Maurer über den Unterricht der ung. Sprache; ferner ein Vortrag des Krasso-Szörenyer Hilfsschulinspektors Anton Gombö über „Patronage und Volksschullehrer“ und der Vortrag des Szaparysalvaer Direktors Adam Krizsovany über die eventuelle Fusion des Vereins mit dem „Südungarischen Lehrervereine“.

Direktrize Rosina Marsits verfehlt.

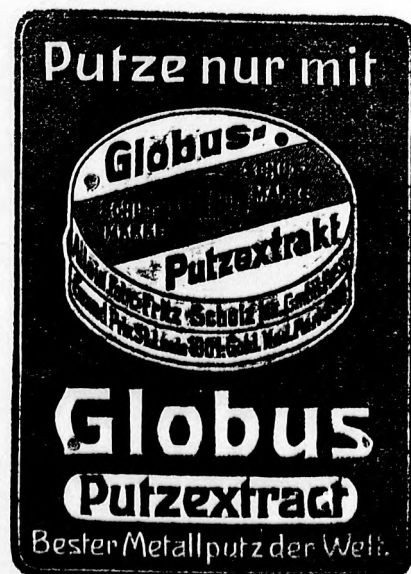
Die ausgezeichnete, in ganz Südungarn bekannte Direktorin der Temesvarer höheren Töchterschule, Frau Rosina Marsits, ist an Stelle der in Pension gehenden Direktrize Antonia de Gerando nach Kolozsvar verfehlt worden. Das Scheiden der hervorragenden Pädagogin wird in Temesvar devert bedauert, daß eine Aktion eingeleitet wurde, um an kompetenter Stelle ihre Transferierung rückgängig zu machen.

Zur Sanierungsaktion der Konkordia.

Die Leitung der Krassoer Sparkassa, welche in der Sanierungsaktion der Konkordia im Interesse des in Kalamitäten geratenen Institutes, sowie im Interesse der Kreditverhältnisse unseres Platzes eine selbstlose und anerkennenswerte Tätigkeit entfaltet, richtete an sämtliche Kreditoren der Konkordia einen warmen Appell in welchem diese in ihrem eigensten Interesse dringlichst ermahnt werden, der friedlichen Liquidierung keine Schwierigkeiten zu bereiten, da im Falle des Konkurses sich die Chancen der Gläubiger bedeutend verschlechtern würden. Wir behalten uns vor, in unserer nächsten Nummer auf das Thema ausführlicher zurückzukommen.

Unentgeltlicher Volksunterricht.

Das k. ung. Kultus- und Unterrichtsministerium hat schon vor mehreren Jahren, um den oben angedeuteten Zweck zu fördern, zu erleichtern, die Einschreibgebühren an den Volksschulen gestrichen. Einen Kostenpunkt des allgemeinen Volksunterrichtes bildet aber auch das Buch, das übliche Abécébuch. Diese Ausgabe nun kann erspart werden durch die sogenannten Unterrichts-Briefumschläge (Tanügyi levélboriték), die in neuester Zeit sich im Postverkehr befinden. Die eine Seite derselben ist nämlich mit einer illustrierten Abécé-Tabelle versehen, vermittelt welcher die Lautzeichen sehr leicht erlernt werden können. Wer die Lautzeichen (Buchstaben) kennt, und sie zu Wörtern verbinden kann, — kann lesen. Wer die Lautzeichen ferner kennt und sie auch machen, nachmachen kann, — kann auch lesen und schreiben. Unsererseits können wir über diesen Gegenstand nicht mehr sagen; dies ist Sache der Fach-Presse, der Schule. Wir können nur, und tun hiermit auch nur soviel, daß wir unsere geehrten Leser ersuchen, daß, falls sie einen, in einem oben beschriebenen Koverte befindlichen Brief erhalten sollten, sie das Koverte, statt es wegzuworfen, es der Kinderbewahr-Anstalt (óvoda) respektive der Schule zukommen lassen. Diese wissen schon, was sie damit machen sollen. Hier sei nur noch so viel bemerkt, daß die Duda'schen Abécé-Tabellen für die Schule eine große Arbeits-Ersparnis, für den Lernenden aber, klein oder groß (Analfabeten) das Lesen- und Schreiben-Lernen zu einer Spielerei gestalten, indem sie die direkte Unterrichts-Methode bedeuten. Sonst sind dieselben mit 1 Krone 60 Heller per 100 Stück beim Verleger und Herausgeber derselben Herrn Georg Duda, pens. Lehrer in Volksanbanya zu haben. Für den Brieffschreiber ist es alles eins, ob er für seine Briefe ganz leere, oder aber bedruckte Briefumschläge verwendet. Nicht so aber für den in Rede stehenden Zweck, nämlich: für den unentgeltlichen Volksunterricht, für Arbeits-Ersparnis und Erleichterung für den Unterricht von Analfabeten. Wegen bedruckte Brief-Umschläge hat aber auch die Post nichts einzuwenden. Muster-Kollektion von je 10 St. Briefumschlägen werden bei Einlieferung von 20 Hellern in Briefmarken portofrei versendet. Zudem es selbst der Druckpresse im Allgemeinen nicht gleichgiltig sein kann, ob mehr oder weniger Menschen den gedruckten Buchstaben kennen und benutzen können, so ersuchen wir die uns verwandten Organe die obigen Zeilen g. übernehmen zu wollen.



Apollotheater.

Széchenyigasse 5.

Mittwoch und Donnerstag:

1. Seine Heiligkeit Papst Pius X und der Vatikan. (Naturaufnahme).
2. Das Löwenschiff o. die Schreckens-
3. tat der Tierbändigerin. (Grösster Schlager der Saison in 2 Akten.)
4. Der neue Telefon. (Hum.)
5. Ein gefährlicher Gegner. (Lebensb.)
6. Das Judenmädchen. (Schauspiel.)
7. Das verzauberte Bizykle. Posse.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr abends.

Sonn- u. Feiertag 3 Uhr nachmittags.

Fusion zweier Temesvarer Blätter.

Eine neugebildete Aktiengesellschaft hat die in Temesvar erschienenen, eine gleichartige Tendenz befolgende Blätter „Temesvarer Zeitung“ und „Neue Temesvarer Zeitung“ käuflich erworben, in einander verschmolzen und läßt beide in veränderter Form, aber im traditionellen, liberalen Geiste mit Beibehaltung beider Titel erscheinen. Geistiger Leiter der fusionierten Blätter wurde Anton Lovas, der sich als ausgezeichnete Publizist und moderner Redakteur im besten Sinne des Wortes bewährte.

Vom Bau der Artilleriekaserne.

Die zwischen dem Militärärar und der Stadt in Bezug auf die zu erbauende Artilleriekaserne stattgehabten Verhandlungen haben nun auch in ihren Detailfragen einen Abschluß gefunden, so daß der Erbauung der neuen Kaserne nunmehr kein Hindernis im Wege steht. Die Kaserne wird auf dem Marktplatz hinter der Holzner'schen Holznieverlage erbaut und dürfte der Bau — wenn die Beschaffung des nötigen Baudarlehens zufolge der kritischen Lage des Geldmarktes keine Schwierigkeiten bereiten sollte — im Frühjahr des nächsten Jahres in Angriff genommen werden.

Konkurs.

Gegen den Lugoser nicht protokollierten Kleinkaufmann Denes Martinovits, der vor zirka 2 Jahren in der Szabarer Straße ein Geschäft errichtete, hat der Lugoser kön. Gerichtshof den Konkurs eröffnet. Zum Konkurskommissär wurde der Gerichtsnotär G. Bann, zum Massafurator Dr. Arnold Kirchner und zu dessen Stellvertreter Dr. Imre Antal designiert.

Prompte Erledigung.

Unsere Geschichte beginnt im Winter und endet im Hochsommer. In der Medekogasse steht neben einem stockhohen Hause ein niederes Parterehaus und im Winter ereignete sich, daß von dem stockhohen Hause eine große Schneemasse auf das Dach des niederen Hauses herabrutschte und selbes mit Einsturz bedrohte. Der Eigentümer wandte sich mit der Klage an die Polizei, den Schnee beseitigen zu lassen und diese verpflichtete hierzu auch den Eigentümer des stockhohen Hauses. Dieser aber appellierte gegen diesen Bescheid zu höherer Instanz und erhielt im Monat Juli eine Erledigung, wonach er dazu verhalten wird, den Schnee sofort wegräumen zu lassen.

Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalk-

FAÇADE-FARBEN

gesetzlich geschützt

in 50 Nuancen, von 24 h. per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. Einzig zweckmässiges Anstrichmaterial bei schon gefärbelt gewesenen Fassaden.

Email-Façadefarben, nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch gefärbelte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Zäune, etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m² 5 h.

Musterbuch und Prospekte gratis und franko.

CARL KRONSTEINER, Wien, III., Hauptstrasse 120.

Hauptdepot für Lugos bei: STICSINSKY IGNÁC.

Die Polizei in ihrem alten Heim.

Die Stadthauptmannschaft hat wieder ihre alten Lokalitäten im Stadthausgebäude bezogen, welche schlecht und recht adaptiert und hergestellt vorläufig — wenn auch enge und dem Zwecke durchaus nicht entsprechend — als Notlokal betrachtet werden müssen, und keinesfalls als definitives Heim der Polizei. Man wird sich nämlich — wie wir hoffen — doch vor der Notwendigkeit nicht verschließen können, für zweckentsprechende Lokalitäten der Polizei Sorge zu tragen.

Seine Heiligkeit Papst Pius X. und der Vatikan sind im „Apollo“-Theater

am 2. und 3. Oktober, Mittwoch u. Donnerstag bei allen Vorstellungen zu sehen, außerdem wird an diesen Tagen auch der sensationellste Saison-Schlager „Das Löwenschiff“ oder „Die Schreckensstat der Tierbändigerin“ aufgeführt. Das Programm dieser 2 Tage enthält überhaupt solch exquisite Bilder, die jede Reklame entbehren können, man überzeugt sich am besten davon, wenn man im Amonzenteil das Programm liest.

* Heizerprüfung.

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 6. Oktober 1912 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatsseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Küttelplatz Nr. 2 einzureichen.

Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig.

Unter der Führung des „Deutschen Buchgewerbevereines“ findet im Jahre 1914 in der Zeit von Mai bis Oktober in Leipzig eine internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik einschließlich Photographie statt, die zu Ehren des hundertfünfzigjährigen Bestehens der königlichen Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig veranstaltet wird. Die Ausstellung besteht aus 16 Gruppen, von denen die nennenswertesten die folgenden sind: Graphik, Papiererzeugung, Photographie, Buchgewerbe. Das Sekretariat der Temesvarer Handels- u. Gewerbekammer gibt den Interessenten hinsichtlich der Ausstellung Auskunft. Die notwendigen Drucksorten (Anmeldebogen etc.) sind im Sekretariatsbureau der Kammer erhältlich.

Zahn-Grème

KALODONT
Mundwasser

Speisenzimmer- Kredenz und Pfeilerkasten in ganz neuem Zustande preiswürdig zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.



Neuheit!

»Zauberflöte«

Auf der »Zauberflöte« kann auch der Unmusikalische sofort spielen. Die »Zauberflöte« hat 20 weiche klangvolle Töne und wundervolle Bassbegleitung. — Die »Zauberflöte« samt Schule, Lieder, Etui u. Geschenk kostet bloß 4 Kronen. — Allein zu haben in Wagners Musikhaus: Budapest

Josefsring 15. — Eigene Werkstätte. Illustrierter Harmonika und Gramofon Preiskourant gratis.

Egy modern lakás

mely áll 4 szoba, előszoba, konyha, cselédszoba, fürdőszoba, mellékhelyiségek és istállóból

November 1-jétől kiadó. :-:

Bővebbet Bogsáni-ut 14. sz. a.

Pályázati hirdetés.

Lugos rend. tan. város közbüro-
hidjánál rendszeresített vágóhídi igazgatói
állásra, ugynekülönb az ezen állás be-
töltésével netán üresedésbe jövő városi
állatorvosi állásra, ezennel pályázatot hir-
detek és felhívom mindazokat, kik ezen
állásokat elnyerni óhajtják, hogy állatorvosi
oklevéllel és eddigi alkalmaztatásukat is
igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket
f. é. október hó 5-ig napjának déli 12
óráig Krassó-Szörény vármegye alispánjához
annyal is inkább adják be, mert a később
érkező kérvények figyelembe vételni nem
fognak.

Mindkét állás a X. fizetési osztályba
van besorozva, a vágóhídi igazgató ter-
mészetbeni lakást-fűtést és világítást élvez,
a városi állatorvos részére pedig évi 400
korona fuvar átalány van megállapítva.

A vágóhídi igazgató mint állatorvos
a magángyakorlattal szabályrendeletileg el-
van tiltva.

A választás illetve a tisztújító szék
határnapja, később fog kitzetni.

Lugoson, 1912 szeptember 20.

Dr. Baltescu, polg. h.

Erlaube mir dem g. Publikum die ergebene
Anzeige zu machen, dass ich meine Arader,
auf elektrischem Betrieb eingerichtete

Messing- u. Eisenmöbelfabrik

bedeutend vergrößert, in die

József-főherceg-ut Nr. 11 verlegte.

Ich erzeuge und halte alle in dieses Fach
schlagende Artikel, sowie Messingbetten,
Kleiderrechen, Betteinlagen, Eisenrouleaux,
Krankenrollwagen, Kinderbetten von der
einfachsten bis zur modernsten Ausführung.
Mich dem Wohlwollen eines g. Publikums
bestens empfehlend, achtungsvoll



PREISE:

Messingbetten	von K	50	aufw
Nachtkästchen	"	40	"
Kinderbetten	"	20	"
Englische Betten	"	60	"
Engl. Waschtisch	"	30	"
Eisenbetten	"	10	"
Waschgestell	"	3	"
Betteinlagen aus Draht	"	6	"
" mit Eisenrahmen	"	10	"
Kleiderstöcke	"	6	"
Gartenstühle u. Bänke	"	—	"
Feuersich. Geldschränke	"	100	"
Kleiderkästen mit Spiegel	"	60	"

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 18. Oktober 1912 und en-
det am 20. Oktober 1912.

Der Anstrib sämtlicher Tiere ist
gestattet.

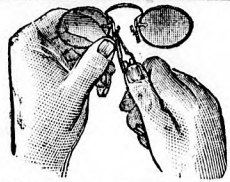
Der Bürgermeister.

ERÖFFNUNGS-ANZEIGE.

Telefon 232.

Beehre mich das g. Publikum zu verständigen, dass ich
am 1. September in der Kirchengasse Nr. 2, knap
anränglich an meinem photographischen Atelier ein

engros Geschäft von sämtlichen optischen u. fotografischen Artikeln



eröffnet habe. Dortselbst sind unter meiner persönlichen
Leitung Augengläser jeder Art, Logrons etc., sowie alle
ins optische u. photographische Fach schlagende Artikeln
von nur erstklassiger Marken, zu den billigsten Preisen
zu haben. Reparaturen von Augengläser werden fach-
mässig ausgeführt. Hochachtungsvoll

Amateure erhalten großen Vorzug im
Preise und durch gratis Facharbeiten
nach bei mir gekauften Material.
Fotografierahmen in jeder Grösse billigst

Ervin Karger

Fachgeschäft für optische u.
photographische Artikeln.

Inserate haben den besten Erfolg in SÜDUNGARN

Johann Hlobil

Erste Lugoser auf Elektrizitätsbetrieb eingerich-
tete Anstalt für Stofffärberei, Kleiderputzerei und
Dampfwäscherei

Lugos, Kirchengasse Nr. 6

(im eigenen Hause, neben der röm. kath. Kirche).

TELEFON 218.

Übernimmt allerlei Kleider zum färben, Herren-, Damen- und Kinder-
kleider zum putzen, wie auch allerlei Wäsche zum waschen und bügeln

bei billigen Preisen.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß
ich aus dem Geschäfte der Firma „Witwe Simon Schwarz“
ausgetreten bin und meine bisher betriebene gut eingeführte

HERREN-SCHNEIDEREI

in das Traunfellner'sche Haus in der Nedelkogasse verlegt
habe, wo ich dieselbe mit umso größerer Umsicht unter meiner
eigener Firma weiter betreiben werde.

Indem ich meine geschätzten Kunden und ein hochgeehrtes
Publikum hievon in Kenntnis setze und um geneigtes Wohl-
wollen bitte, zeichne ich Hochachtungsvoll

ANTON SCHWANERK.